

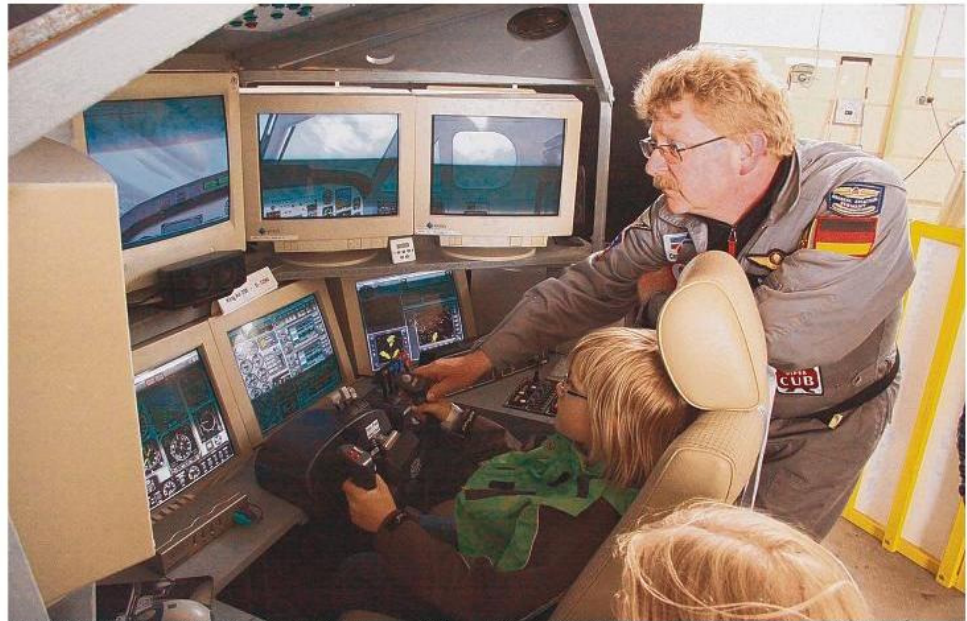
Viel zu sehen am Boden und in der Luft

Sportflieger und Flugplatz feierten Jubiläum – Geburtstagsgäste durften mit einsteigen / Überraschung für Pionier der ersten Stunde

HUSUM Doppelter Grund zum Feiern auf dem Schwesinger Flugplatz: Seit einem halben Jahrhundert gibt es die Sportfluggruppe – und seit zehn Jahren den Verkehrslandeplatz. Aus diesem Anlass luden Flieger und Flughafen Husum GmbH & Co. KG am Wochenende die Öffentlichkeit zum Schauen, Staunen und Mitmachen ein. Von 10 bis 17 Uhr öffneten sich dazu am Sonnabend und Sonntag die Tore für die Besucher. 3500 Gäste zählten die Veranstalter.

Nicht nur in der Luft, auch am Boden gab es für sie viel zu sehen. Den Kindern standen verschiedene Spielgeräte zur Verfügung und auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. „Schade, dass an beiden Tagen das Wetter nicht so richtig mitspielte“, bedauerten der erste Vorsitzende der Sportfluggruppe Husum, Kay Reichardt, und Flughafen-Geschäftsführer Hasso von Dammann. Doch die Gastgeber machten das Beste draus: Wer den Weg nach Schwesing gefunden hatte, wurde nicht enttäuscht – die Flieger hatten weder Kosten noch Mühen gescheut und ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. Dazu gehörte auch eine Oldtimer-Show sowie Kunst-, Schnupper-, Ultraleicht-, Segel- und Hubschrauberflüge. Eine einmotorige Propellermaschine vom Typ YAK 52 TD konnte ebenso in Aktion erlebt werden wie ein Flugsimulator.

Professionelle Piloten und Fluglehrer gaben bereitwillig darüber Auskunft, was alles dazu gehört, um einen Flugschein zu machen. Vorsitzender Reichardt: „Viele Flugkapitäne bei der Luft Hansa und anderen namhaften Fluggesellschaften haben bei der Husumer Sportfluggruppe ihre berufliche Laufbahn begonnen.“ Die Einladung zum Rundflug über die Storm-Stadt und die Insel- und Halligwelt wurde gerne angenommen – und für so manchen Besucher war es der erste Flug im Leben. Mitglieder von fast allen Sportfluggruppen in Schleswig-Holstein und Hamburg



Faszination Flugsimulator: Peter Oriwol erklärt dem neunjährigen Leif aus Wittdorf bei Hamburg die Computer-gestützte Technik. Jv

hatten an beiden Tagen Husum angefliegen, um zum Geburtstag zu gratulieren. Meinhof Augustin war sogar eigens aus Spanien angereist.

„Viele Flugkapitäne großer Fluggesellschaften haben bei der Husumer Sportfluggruppe ihre berufliche Laufbahn begonnen.“

Kay Reichardt
Vorsitzender der Sportfluggruppe Husum

Als am gestrigen Sonntag Ehrenmitglied Fritz Koal bei einem Empfang das Festzelt betrat, wurde der 87-jährige Gründer der Sportfluggruppe mit lang anhaltendem Beifall begrüßt. Koal, 1923

in Raddusch im Spreewald geboren, wusste schon als Junge, dass er Fliegen lernen wollte. Mit 15 begann er seine Laufbahn. Als Jagdflieger startete Koal zu 120 Einsätzen und musste zwei Mal mit dem Fallschirm abspringen. 1950 war er maßgeblich an der Gründung des Aero-Clubs Schleswig-Holstein und des Landesverbandes schleswig-holsteinischer Luftsportverbände beteiligt.

Zehn Jahre später hob Fritz Koal die Segelfluggruppe Husum und den Aero-Club Husum aus der Taufe. Als Fluglehrer hat er unzähligen jungen Leuten den Einstieg in die Fliegerei ermöglicht. Das „Urgestein“ nimmt unter den Fliegern mit mehr als 6000 Flugstunden und 15 000 Starts und Landungen in

Deutschland einen Spitzenplatz ein, ist vielfach geehrt worden. Für seine Leistungen um die Luft- und Raumfahrt ist der Husumer in die Gemeinschaft „Alter Adler“ aufgenommen worden. Weil es keine weiteren Auszeichnungen mehr gibt, hatten sich die einheimischen Sportflieger für den Pionier der ersten Stunde ein besonderes Geschenk einfallen lassen: Ein Schleppflugzeug zog ein Banner hinter sich her, auf dem mit großen Buchstaben „Danke Fritz“ zu lesen war.

Die Husumer Sportfluggruppe hat derzeit 106 Mitglieder. Neun Flugschüler, darunter zwei Frauen, befinden sich in der Sparte Motor- und Ultraleichtflug in der Ausbildung. Jv